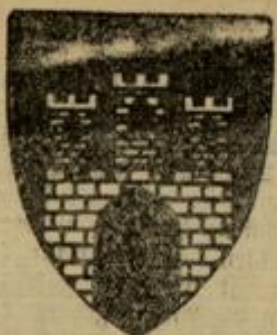


# Weilburger Tageblatt.



(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Stadtsblatt der Stadt Weilburg • In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Preis: Erscheint an jedem Werktag und kostet abgeholt monatlich 1.20, bei unseren Aussträgern monatlich 1.50, durch die Post vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.00.

Redakteur: Hugo Zipper, Weilburg  
Druck und Verlag: H. Zipper, G. m. b. H., Weilburg  
Telephon Nr. 24

Insertate: die einseitige Garmondzeile 15 Pfg. haben bei der großen Verbreitung des Blattes nachweislich den besten Erfolg. Inseraten-Akademie: Kleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher.

Für die Redaktion verantwortlich in Vertretung Albert Pfeiffer-Weilburg.

Nr. 74.

Montag, den 29. März 1915.

54. Jahrgang.

## Der Krieg.

### Tagesbericht der obersten Heeresleitung.

Hauptquartier, 27. März. (W. T. B. Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

In den Vogesen setzten sich die Franzosen geistern in den Besitz der Spitze des Hartmannsweilerkopfs.

Französische Flieger bewarfen Bapaume und Straßburg mit Bomben, ohne militärischen Schaden anzurichten. In Bapaume wurde ein Franzose getötet und 2 schwer verwundet. Wir zwangen einen feindlichen Flieger nordwestlich von Arras zum Landen und legten die Festung Calais mit einigen Bomben.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Russen, die zum Blindern genau wie auf Memel, im Tannenberg auf Eis aufgetrieben waren, wurden in den Jangzungen unter starken Verlusten geschlagen und die Dniester hinter den Njemen-Abschnitt zurückgeworfen.

Zwischen dem Augustower Wald und der Weichsel wurden verschiedene Vorstöße der Russen abgewiesen. In einzelnen Stellen wird noch gekämpft.

Oberste Heeresleitung.

Hauptquartier, 28. März. (W. T. B. Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Während am Verdun wurden französische Angriffe im Maasbächen, bei Combres und in der Voivre bei Marbais nach hartnäckigen Kämpfen zu unseren Gunsten entschieden.

In den Vogesen am Hartmannsweilerkopf fanden heftige Kämpfe statt.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Russische Vorstöße im Augustower Wald wurden abgewiesen.

Zwischen Pissek und Smolensk erfolgten russische Angriffe, die sämtlich in unserem Feuer zusammenbrachen. Im Wald haben wir 900 Russen zu Gefangenen gemacht.

Oberste Heeresleitung.

## Im Westenbrand.

Original-Kriegsroman aus erster Zeit  
von Rudolf Bollinger.

(8 Fortsetzung.)

Das hatte alle seine hochliegenden Wunden und Zerschmetterungen mit einem Male über den Hau'n geworfen. Er hatte die Hände gepeinigt, war er zurückgekehrt und hatte der gelähmten Frau unter heißen Tränen gelobt, daß er dem elterlichen Willen zu unterwerfen. Von dem überlebenden Vater in sein Kontor aufgenommen, hatte er die Genugtuung gehabt, daß sich das Befinden der Mutter allgemach besserte, wenn auch bei der Schwere ihres Falles eine vollständige Genesung von vornherein zu erhoffen gewesen war. Die Frau Konrad blieb gelähmt und mußte im Rollstuhl gefahren werden. Erich, der sich trotz der gegenteiligen Versicherung der Ärzte für die eigentliche Ursache ihres Unglücks hielt, hatte seit der Stunde der Rückkehr alles getan, was in seinen Kräften stand, um das vermeintliche Unrecht zu beheben. Er war der liebevollste, zärtlichste und aufmerksame Sohn gewesen und hatte sich dem ungeliebten Vater mit rückhaltloser Hingebung gewidmet. Auch als Jahre später sein Bruder ebenfalls in das Geschäft trat, und der Fortbestand der alten Firma dadurch gesichert war, hatte er der mächtigen Versuchung, sich nun nach zu seiner teuren Kunst zu flüchten, tapfer widerstanden. Nicht zum zweiten Male sollte durch seine Entscheidung ein Schatten des Kammers in das langsam verlebte Leben der Leidenden fallen, und bis zu ihrem Lebensende sollte sie die Freude haben, den Lieblingssohn an ihrer Seite zu sehen. Erich hatte bereits sein zwanzigstes Lebensjahr vollendet, als die arme Mutter durch einen sanften Tod erlöst wurde. Sie hatte das Herannahen des Endes gefühlt, und in ihrer letzten Lebensstunde hatte sie Erich innig gedankt für das, was er ihr gebracht. Zu seiner grenzenlosen Ueberraschung aber hatte sie hinzugefügt, daß er mit ihrem Hingehen seines so getreulich gehaltenen Wortes ledig sei, daß er nicht fürchten müsse, sich gegen die Pflichten

## Vom weltlichen Kriegsschauplatz.

### Deutsche Tapferkeit bei Neuve Chapelle.

Rotterdam, 27. März. In einer Schilderung der Gefechte bei Neuve Chapelle erzählt der Augenzeuge im englischen Hauptquartier folgendes: Die deutschen Offiziere zeigten die tollkühnste Tapferkeit. Mehr als einer forderten den sicheren Tod heraus, um den Angriff in einer Entfernung von einigen hundert Metern von unseren Linien zu leiten. Keiner von denen, die sich in solcher Weise der Gefahr aussetzten, entkam. Ein Jäger, der ein Maschinengewehr bediente, unterhielt die Beschießung während unseres Bombardements, und als unsere Soldaten herausstürmten, erwartete er den Tod, indem er ruhig auf der Brüstung der Schanze stehen blieb und seine Pistole bis auf den letzten Schuß abfeuerte. (Etr. Bln.)

### Die französischen Sozialisten gegen die Einberufung der Jahresschiffe 1917.

Genf, 27. März. (Etr. Fests.) Von sozialistischer Seite wird in Frankreich eifrig Propaganda gegen die Einberufung der Jahresschiffe 1917 getrieben. Die sozialistischen Kammerdeputierten beratschlagten über diese Frage und nahmen eine Tagesordnung an, daß, bevor zur Einstellung der Jahresschiffe 1917 geschritten werde, eine genaue Fählung der einberufenen Klassen und vergeblichen Kräfte vorgenommen werden solle, sowie Prüfung und sofortige Nachbarmachung von Mannschaften, die sich in Sektionen, Depots und anderen Heeresdiensten befinden und durch Auxiliarsoldaten, sowie die Angehörigen älterer Klassen ersetzt werden können. Damit bei dieser Fählung und Prüfung jeder Mißbrauch vermieden werde, soll sie unter Kontrolle und Mitarbeit des Parlaments stattfinden. Endlich soll zu der Stunde, wo das Parlament die Einstellung der Klasse 1917 für notwendig erachtet, die Auswahl für diese Klasse mit größter Strenge geschehen.

## Die Lage im Osten.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 28. März. (W. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 27. März 1915, mittags: Unter schweren Verlusten des Feindes scheiterten an der Schlachtfront in den Karpaten neuerliche starke russische Angriffe. Auf den Höhen bei Bannayavölgy und beiderseits des Vatorcza-Tales südlich Vaberczény dauern die Kämpfe mit großer Heftigkeit an. In der Bukowina warfen unsere Truppen nordöstlich Czernowitz stärkere russische Kräfte nach heftigem Kampfe bis an die Reichsgrenze zurück, eroberten mehrere Ortschaften, machten über 1000 Ge-

fangene, erbeuteten zwei Geschütze. In Russisch-Polen und Westgalizien keine Veränderung.

Der stellvertretende Chef des Generalstabs  
v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

### Die Karpaten-Schlacht.

Budapest, 27. März. (Etr. Fests.) In den Karpaten dauern die Kämpfe mit ununterbrochener Heftigkeit an. Die Russen setzen alle Kräfte an, um uns die Karpatenpässe zu entreißen. Die Kämpfe verteilen sich auf mehrere Abschnitte und sind am heftigsten am Zempliner und Unger Paß.

### In der Bukowina.

Czernowitz, 26. März. (Etr. Fests.) Durch den Vormarsch unserer Truppen im Tale des Pruth bis zum Dnjesterufer ist für die Russen die Proviantversorgung der in Ostgalizien kämpfenden Truppen aus Bessarabien sehr erschwert. Früher erfolgte die Zufuhr auf den Bahnhöfen Komosielika, Buczla-Luzan-Zaleszczyki und den galizischen Anschlußbahnen. Durch die Besetzung des Pruthales durch österreichisch-ungarische Truppen ist die Bahnlinie unterbrochen. Die Russen müssen nun alle Vorräte aus Bessarabien, ihrer Kornkammer, auf ihren stark belasteten Bahnen auf Umwegen heransführen, was gewaltige Zufuhrverzögerungen bedingt. Daraus erklärt es sich, daß die Russen sowohl an die Bukowiner Grenze als auch die übrige östliche Karpatenfront bis Stanislan größere Kräfte geworfen haben.

Budapest, 27. März. (Etr. Fests.) Die aus der Bukowina verdrängten russischen Truppen haben sich, wie gemeldet, bei Nosivica und Bojan gesammelt, um unsere vordringenden Truppen zwischen Zaporonj und dem russischen Ort Kalinkowezj aufzuhalten. Dieser feindliche Versuch ist bei Bojan unter schweren Verlusten für die Russen zusammengebrochen. Besonders schwer gelitten hat, wie „Az Est“ meldet, das 282. russische Regiment, von dem auch viele Gefangene gemacht wurden. — Unter den nach Czernowitz gebrachten Gefangenen befand sich auch der Kommandant des 172. Regiments und zwei Offiziere.

### Mangel an Nahrungsmitteln in Rußland.

Moskau, 26. März. (W. T. B. Nichtamtlich.) In der Stadt fehlt Hafer vollständig. Die kleinen Städte rund um Moskau sind vollständig von Lebensmitteln entblößt. In Kursk und Kiew wird von der Regierung zur Requisition von Lebensmitteln geschritten. In den Gouvernements Kiew, Wladimir, Nischni Nowgorod und Kostroma wird eine Registrierung sämtlicher Produkte vorgenommen. In Kiew, Smolensk und Tambow besteht völliger Holzmangel, in Witebsk und Tambow große Fleischmangel.

Daß es nun auf dem gestrigen Auszuge zu einer Erklärung gekommen, war eigentlich nur ein Zufall gewesen; aber die Aussprache, die den wenigen Augenblicken höchsten Glückes gefolgt war, hatte den ersten schweren und tiefgehenden Konflikt in Erich Leutholds Leben getragen.

Solange er die Gestalt des geliebten Mädchens lebhaft vor sich sah, solange er den Klang ihrer süßen Stimme hörte, drängte der Zauber ihrer Persönlichkeit und die Gewissheit ihres Besitzes die schwarzen Gedanken zurück, die ihr Bekenntnis notwendig in ihm hatte wachrufen müssen. Aber nachdem er dann im Beisein der anderen gezwungen gewesen war, einen kurzen und förmlichen Abschied von ihr zu nehmen, ergriffen diese Gedanken um so unwiderstehlicher von ihm Besitz.

„Die Verlobte eines andern!“, das klang ihm unablässig im Ohre wider. Und wenn er auch mit aller Kraft seiner Liebe dafür kämpfte, ihr Bild in seiner Vorstellung rein und fadenlos zu erhalten, wenn er sich auch immer und immer wiederholte, daß ihr Brief ihm eine Aufklärung bringen müsse, die alles ins rechte Geleise führte — es blieb doch etwas Peinigendes und Aufreizendes zurück, das während der Nacht den Schlaf von seinen Lidern scheuchte, und das ihm die langsam hinschleichenden Stunden des neuen Tages zu einer fortgesetzten Folter machte.

Er dachte daran, den Brief, der ja frühestens am Mittag eintreffen konnte, nicht erst abzuwarten, sondern zu ihr zu eilen und ihr zu sagen, daß ihm alles Vergangene gleichgültig sei, wenn nur die Zukunft ihm gehören sollte. Aber er hatte nicht umsonst Hanseatenblut in den Adern. Ein gegebenes Versprechen, auch wenn es ihn nachher gereuen mochte, war etwas, über das er nicht hinweg konnte. Er hatte Hertha zugesagt, daß er ihren Brief abwarten wolle, und es wäre ihm wie eine Erniedrigung in ihren Augen erschienen, wenn er nun seinem Worte untreu geworden wäre.

(Fortsetzung folgt.)



Verwendet

„Kreuz-Pfennig“  
Marken

auf Briefen, Karten usw.





## Der Kampf zur See.

### Unsere Unterseeboote an der Arbeit.

London, 27. März. (Str. Fests.) Reuter meldet: Die „Delmira“ wurde durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht, als das Schiff unterwegs nach Boulogne war. Das Unterseeboot gab der Besatzung 10 Minuten Zeit, um in die Boote zu gehen. Die Besatzung wurde auf der Insel Wight an Land gebracht. Die „Delmira“ war ein stählernes Dampfschiff von 3459 Tonnen Inhalt und gehörte nach Liverpool.

### Dampfschiff und Flugzeug.

Amsterdam, 27. März. (T. U.) „Daily News“ meldet: Das englische Handelschiff „Teal“, das gestern in London ankam, berichtet, am Dienstag habe ein mit zwei Personen besetztes Flugzeug das Schiff 30 Meilen von der holländischen Küste entfernt aus etwa 200 Fuß Höhe 4 Stunden lang angegriffen. Der Flieger warf 4 Bomben und eröffnete darauf aus einem Maschinengewehr das Feuer auf das Schiff. Auch Fliegerpfeile wurden geworfen. Die Besatzung erzählt, daß die Taube von einem Schlepper aus aufgestiegen sei und daß zwischen diesem Flugzeuge und dem Flieger Signale gewechselt worden waren.

### Englische Schiffsverluste.

Amsterdam, 27. März. (Str. Fests.) Der Dampfer „Bedamore“ wurde in den Hafen von Queenstown geschleppt. Der Umfang des Schadens ist noch nicht festgestellt worden. Der Dampfer hat den Schaden im Atlantischen Ozean erlitten. Wo und wie, wird nicht gesagt. In der Bucht von Portcharl treiben Wrackstücke, Fässer, Brüllboie, Betten usw. Es wird befürchtet, daß diese von einem gesunkenen Schiffe herrühren. Einige zerbrochene Stücke tragen die Worte „Groß Cardiff“. Der britische Dampfer „Cillelan“, der von Sunderland mit Kohlen abgegangen ist, berichtet, daß während der Fahrt eine Explosion stattgefunden habe, deren Ursachen unbekannt geblieben seien. Zwei Mann seien verwundet und das Schiff beschädigt worden.

Tanger, 27. März. (W. B. Nichtamtlich.) Der englische Frachtdampfer „Trostburg“ ist gestern bei Kap Spartel aufgelaufen. 13 Mann der Besatzung wurden von dem französischen Kreuzer „Frisant“ und 3 englischen Torpedobooten gerettet. Die übrigen 67 Mann konnten infolge des hohen Seeganges noch nicht gerettet werden. Der Dampfer wird als verloren betrachtet.

## Der Heilige Krieg.

Konstantinopel, 27. März. (W. B. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Eine Abteilung unserer gegen den Sueskanal operierenden Truppen stieß in der Nähe des Kanals gegenüber der Station Madam auf eine kleine englische Kolonne und vernichtete sie. Darauf beschloß sie zwei mit Truppen angefüllte englische Transportdampfer mit Erfolg. Ebenso beschloß eine andere Abteilung einen englischen Transportdampfer zwischen Scholof und Abchigoel. — Am 16. März übertrannen unsere Truppen gemeinsam mit den kriegsgerischen Stämmen nördlich Schuebia und südlich von Vassarab den Feind, nahmen seine Stellungen und warfen ihn bis Schuebia zurück. Der Feind verlor etwa 300 Tote und Verwundete, sowie eine Menge Waffen und Munition. Auf unserer Seite waren neun Tote und 32 Verwundete zu verzeichnen. Vor den Dardanellen nichts Neues.

### Die Beschießung der Dardanellen.

Konstantinopel, 27. März. (W. B. Nichtamtlich.) Seit dem für den Gegner verlustreichen Kampfe in den Dardanellen fanden bis zum 26. März keinerlei Unternehmungen der Verbündeten gegen die Dardanellen oder andere türkische Plätze am Ägäischen Meere statt. In der vergangenen Nacht versuchten feindliche Torpedoboots mit Minenjuchsfahrzeugen gegen die äußerste Sperre vorzugehen, wurden aber sofort durch das Feuer der Batterien vertrieben. Die Meldungen der englischen Presse über Kämpfe und erfolgte Landungen der Verbündeten bei den Dardanellen oder bei der Sarosbucht sind freie Erfindungen.

Athen, 28. März. (T. U.) Der Sonderberichterstatter des Blattes „Eftia“ meldet unterm 25. März aus Mudros: Am 22. d. M. wagte sich ein französischer Kreuzer, dessen Name verheimlicht wird, in die Nähe der Befestigung von Dardanos. Er wurde vom Land aus torpediert und ging in 1 1/2 Minuten mit der ganzen Besatzung unter. — Von türkischer Seite ist die Vernichtung eines französischen Kreuzers in den Dardanellen bisher nicht bestätigt worden.

### England gegen die Türkei.

Konstantinopel, 27. März. (Str. Fests.) Der „Tarin“ veröffentlicht an der Spitze des Blattes ein Schreiben, das kürzlich der englische Vizeadmiral Pears an den Wali von Smyrna, Rahmi Bey, richtete, um ihn zur Übergabe Smyrnas zu bewegen. Der Brief des Vizeadmirals ist datiert vom 7. März von der Yacht „Curpalus“. Er enthält zehn Punkte, die ein sehr ungünstiges Licht auf die moralischen Qualitäten Pears' werfen. Er versucht nicht nur durch eine Reihe handgreiflicher Lügen, indem er die Lage der Türkei und die der Anhänger Enver Paschas dank der Untreue Deutschlands, das keinerlei Freundschaft für die Türkei hege, als verzweifelt hinstellt, sondern auch durch direkte Andeutung einer großen Bestechung Rahmi zu gewinnen. In Punkt 7 erklärt Pears, die Alliierten hegten keinerlei feindliche Absichten gegen den Wali, dem sie vorläufige Anerbietungen zu machen bereit seien, ferner in Punkt 8, der Vizeadmiral disponiere über bedeutende Mittel, um den Schaden weit zu machen, den die unschuldige Bevölkerung durch die militärischen Operationen erlitten habe. Rahmi Bey hat dieses Angebot einer Antwort nicht gewürdigt, sondern es sofort dem Großwesir zugestellt. Obwohl Pears mit Fortsetzung energischer mili-

tärischer Maßregeln drohte, hat der englische Vizeadmiral seitdem nichts mehr verlauten lassen.

### Der Gesundheitszustand unseres Heeres.

Berlin, 27. März. (W. B. Amtlich.) Aus dem Großen Hauptquartier geht uns folgende Mitteilung zu: Ausländische Blätter brachten in letzter Zeit häufig ungünstige Nachrichten über den Gesundheitszustand unseres Heeres. Dieser ist durchaus zufriedenstellend. Unsere Soldaten haben die Anstrengungen des Winterfeldzuges vortrefflich überstanden. Eigentlich hatten sie nur in den Karpathen unter der Witterung zu leiden. Epidemische Krankheiten, außer ganz vereinzelten Fällen von Flecktyphus und Cholera im Osten, sind nicht mehr zu verzeichnen. Zu diesem günstigen Ergebnis haben in erster Linie die rechtzeitig ergriffenen hygienischen Maßnahmen beigetragen, so die Schutzimpfungen gegen Pocken, Cholera und Typhus, die Verwendung fahrbarer Trinktwaßerbereiter, die Anlage von Bann- und Brausebädern hinter der Front, auf Bahnhöfen und in Wäldern, die Herrichtung von Desinfektionsanstalten und die Maßnahmen für Kleidereinigung und Entlausung. — Auch die weitverbreitete Annahme, daß geschlechtliche Krankheiten in unserem Heere eine Ausdehnung genommen hätten, die sie zu einer Volksgefahr mache, ist nicht zutreffend. Die Gesamtzahl der aus dem westlichen Kriegsschauplatz an Geschlechtskrankheiten leidenden Mannschaften bleibt etwa um die Hälfte hinter derjenigen der in der Heimat befindlichen Mannschaften, die diese niemals verlassen haben, zurück. Eine weitere Einschränkung der geschlechtlichen Krankheiten beim Heere bildet das unausgesetzte Bemühen aller verantwortlichen Männer. Neben entsprechenden Überwachungs- und Vorbeugungsmaßnahmen finden Belehrungen der Mannschaften statt, wobei Offiziere, Ärzte und Geistliche zusammenwirken.

### Angedachte Äußerungen des griechischen Marineministers.

Mailand, 27. März. (Str. Fests.) Der griechische Marineminister Stratos erklärte dem Korrespondenten des „Corriere della Sera“ in Athen, daß die Teilnahme Griechenlands an der Bezwingung der Dardanellen unterbleiben sei, weil Rußland seinen Verbündeten erklärte, sie nicht zu wünschen. Die gegenwärtige Haltung Bulgariens sei unklar, doch bestehe die Wahrscheinlichkeit, daß Bulgarien zu Gunsten der Entente interveniert. Dann werde sich der Balkanhorizont aufhellen. Jeder Staat könnte dann offen Partei nach seinen Sympathien ergreifen und auch Griechenland intervenieren. Die letzte Gelegenheit dazu sei noch nicht verpaßt. — Über die Aussichten der Bezwingung der Dardanellen äußerte sich Stratos als Fachmann, daß sie nur unter breiter Teilnahme eines Landheeres gelingen könne; eine Flotte allein genüge nicht. Die Verbündeten müßten große Opfer bringen, da die Verteidigung wohl organisiert und von deutschen Offizieren geleitet sei. Nach der Eroberung müßten die Halbinsel Gallipoli und das asiatische Ufer besetzt werden, da sonst die Verbindungswege stets bedroht seien. Weiter genüge eine verhältnismäßig leichte Besetzung Konstantinopels durch einige Landungskompanien nicht, sondern solange ein türkisches Heer in Thrazien stehe, befänden sich die Ententetruppen in Konstantinopel in der Lage von Belagerten. Falls die bulgarische Neutralität gesichert sei, könne das türkische Heer in Thrazien lebhaften Widerstand leisten und die Entente zur Landung großer Truppenmassen zwingen.

(Nachdruck verboten.)

## Aus Großer Zeit — Für Große Zeit.

### 30. März 1871. — Der Reichstag an den Kaiser.

Am 30. März wurde vom deutschen Reichstage die Antwort-Adresse an den Kaiser mit 243 gegen 63 Stimmen angenommen. Die letzteren Stimmen waren die des Zentrums, das gegen den Grundsatz der Reichseinmischung in die inneren Angelegenheiten eines fremden Staates Stellung zu nehmen veranlaßt war, nachdem als Folge des deutsch-französischen Krieges und des glücklichen Ausgangs desselben für Deutschland die weltliche Herrschaft des Papstes beseitigt worden war. Das Zentrum stieß sich an den Satz der Antwort-Adresse, der da lautete: „Die Lage der Einmischung in das innere Leben anderer Völker werden, so hoffen wir, unter keinem Vorwande und in keiner Form wiederkehren.“

## Deutschland.

Berlin, 27. März.

— (W. B. Nichtamtlich.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Dem Generalfeldmarschall Graf Haseler ist das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite, dem Generalfeldmarschall Frhr. von der Goltz die königliche Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe verliehen hat. Ferner gibt der „Reichsanzeiger“ die Verleihung des Sterns zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub an den ordentlichen Professor der Universität Berlin, Wirklichen Geheimen Rat Dr. Adolf Wagner bekannt. Dem Oberschulrat a. D. Geheimen Regierungsrat Dr. Scherer in Straßburg i. Elsaß und dem bisherigen ordentlichen Professor der Universität Straßburg i. Elsaß Geheimen Archivrat Dr. Wiegand ist der Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

— (W. B. Nichtamtlich.) Der Aufsichtsrat der Kriegs-Getreide-Gesellschaft beschloß in der heutigen Sitzung, daß von dem Zeitpunkt der geregelten Verteilung der Mehlbestände nach dem Verteilungsplan der Reichsverteilstelle, d. h. ab 1. April 1915 die Preise für Mehl allgemein herabgesetzt werden. Die Preise passen sich allgemein der Abmilderung der Getreidepreise in den Höchstpreisbezirken nach dem Höchstpreisgesetz vom 4. August 1914 und der Bekanntmachung des Bundesrates über Höchstpreise vom 28. Oktober 1914 an, doch sind im ganzen nur zehn Preisbezirke gebildet worden. Der niedrigste Preis für Roggenmehl stellt sich auf Mk. 35 einschließlich Sach und Fracht, der höchste Preis im zehnten Preisbezirk auf Mk. 38. Die Preise für Weizen-

mehl bewegen sich zwischen Mk. 40.75 und Mk. 41. Der mittlere Preis für Roggenmehl wird ab 1. April auf Mk. 32.50 sein. Die Preise bedeuten eine erhebliche Herabsetzung gegenüber den letzten Mehlpreisen im Handel.

— (Str. Bln.) Beim preussischen Kriegsministerium sind mehrfach Zuschriften eingegangen, aus denen Wunsch von Handel- und Gewerbetreibenden nach einer Verringerung eines Verzeichnisses der militärischen Beschaffungsstellen hervorgeht. Ein solches Verzeichnis befindet sich, wie die Velleidungs-Abteilung des Reichsministeriums dem deutschen Handelstag mitteilt, in der Arbeit. Seine Fertigstellung wird mit allen Mitteln beschleunigt, sobald den Wünschen bald Rechnung gegeben werden kann.

## Ausland.

### Luxemburg.

— Luxemburg, 26. März. (Str. Fests.) luxemburgische Deputiertenkammer ermächtigte die Regierung, die nötigen Summen zur Unterstützung der losen bzw. zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheiten zuwenden. Der Staatsminister hob im Laufe der Debatte hervor, daß die luxemburgische Eisenindustrie am 1. Juli des vergangenen Jahres 13 500 Arbeiter auf Hüttenwerken und 5814 in Erzgruben beschäftigt im September sank die Ziffer für die Hüttenwerke auf 4670, für die Gruben auf 958. Jetzt seien 10 943 Hüttenarbeiter und 3 461 Grubenarbeiter beschäftigt, was als Gradmesser für die Besserung der Konjunktur dienen könne.

### Orient.

— Konstantinopel, 27. März. (W. B. Nichtamtlich.) Anlässlich des bevorstehenden Jubiläums bemerkt „Sabah“, daß, wie im Gebirge Bismards das Schicksal Europas entschieden wurde, auch jetzt Europa vor der Entscheidung neuer Schicksale stehe. Das Blatt betont, daß auf die Beteiligung an den Feierlichkeiten des Jubiläums Bismards Pflicht jedes Osmanen sei, da Bismards Entwicklung der türkisch-deutschen Beziehungen in der Gegend gebietet habe.

## Totales.

Weilburg, 29. März.

Das zum Besten des „Roten Kreuzes“ am 27. März in der hiesigen evang. Kirche unter sehr günstiger Mitwirkung vorzüglicher auswärtiger heimischer musikalischer Kräfte bei leider nicht vollbesetztem Hause gegebene Kirchen-Konzert nahm einen diegenen Verlauf. Die Anforderungen, welche an die einzelnen mitwirkenden Kräfte, die sich so reichlich und dabei völlig selbstlos, unentgeltlich in der schönen und guten, zugleich patriotischen Sache stellten hatten, waren meistens keine geringen. Es wurde ihnen größtenteils vollaus gerecht, wie aus den einzelnen künstlerischen und stimmungsvollen, in sprechenden Vorträgen fast durchgehendes zeigen. Die meisten Programm-Nummern wurden recht gut, ja sogar vorzüglich ausgeführt, so daß sie das Publikum tief ergriffen und sehr befriedigten. Den ausführenden Künstlern und zwar den aus früheren Kirchenkonzerten dahier rühmlichst bekannten Sängerinnen: Fel. de Niem-Limborg (Sopran) und Fel. Anni Böhmer (Alt), sowie den Herrn: Gymnasiallehrer Beh-Siegen (Bariton), Konzertmeister Reiffert (1. Violine), Gieseler (2. Violine), Stuhl (Cello), weiteren auch noch dem hiesigen Musikverein und zum wenigsten dem Organisten Wankel, der außer künstlerisch organistischen andauernden Mitwirkung bei früheren hier stattgehabten Kirchenkonzerten, diesmal wieder das Verdienst des Zustandebringens des schönen geistl. Konzertes sich erworben hat: allen herzlich Mitwirkenden, in erster Linie den verehrlichen wärtigen musikalischen Kräfte, sei hiermit herzlich dankt für den gebotenen edlen Kunstgenuss.

[[ Oberleutnant Rieni-Berloff im Inf. Nr. 116 wurde zum Hauptmann befördert; Ingenieur Hillebrand wurde zum Leutnant ernannt.

[[ Witzwachtmeister d. R. Schulze wurde zum Leutnant d. R. des Telegr.-Bat. 3 befördert.

[[ Das Eisene Kreuz wurde verliehen: dem freiwilligen Mar. Ludwig aus Wehlar, beim Inf. Regt. Nr. 222. — Füsiliere Karl Drosch aus Wilmshausen, beim Inf. Regt. Nr. 167. — Unteroffizier Walter, beim Inf. Regt. Nr. 174, früher an der Unteroffizierschule in Wehlar. — Leutnant und Kompanieführer Walter Hahn aus Hadamar, beim Inf. Regt. Nr. 174. — Unteroffizier d. R. Stephan Heide aus Limburg, beim Inf. Regt. Nr. 3. — Die H. S. Tapferkeits-Medaille wurde verliehen: Bürgermeister Schreiber aus Wilmshausen, beim Inf. Regt. Nr. 167. — Unteroffizier Georg Schupp aus Vellersbach, beim Inf. Regt. Nr. 167.

ns. In den Todesanzeigen für das Vaterland fallen dürfen fortan aus Gründen der militärischen Zensur Ort bzw. Kriegsschauplatz überhaupt nicht genannt werden, was wir unsre werten Leser ersuchen, etwaigen Abfassung solcher Anzeigen gütigst berücksichtigen zu wollen.

\* Vom 1. April 1915 ab werden die D. S. Nr. 125 Wehlar-Coblenz-Gießen und D. S. Nr. 126 Gießen-Coblenz-Wehlar neu eingelegt. Die Fahrzeiten stellen sich wie folgt: D. Zug Nr. 125 Wehlar-Coblenz-Gießen (ab 9.59 abends, Wehlar ab 11.38 nachts, Coblenz ab 12.16 nachts, D. Zug Nr. 126 Gießen ab 6.20 vormittags, Wehlar ab 7.00 vormittags, Coblenz ab 8.45 vormittags, Gießen ab 9.30 vormittags, Wehlar ab 10.15 vormittags, Coblenz ab 11.00 vormittags, Gießen ab 11.45 vormittags, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, Gießen ab 2.45 nachts, Wehlar ab 3.30 nachts, Coblenz ab 4.15 nachts, Gießen ab 5.00 nachts, Wehlar ab 5.45 nachts, Coblenz ab 6.30 nachts, Gießen ab 7.15 nachts, Wehlar ab 8.00 nachts, Coblenz ab 8.45 nachts, Gießen ab 9.30 nachts, Wehlar ab 10.15 nachts, Coblenz ab 11.00 nachts, Gießen ab 11.45 nachts, Wehlar ab 12.30 nachts, Coblenz ab 1.15 nachts, Gießen ab 2.00 nachts, Wehlar ab 2.45 nachts, Coblenz ab 3.30 nachts, Gießen ab 4.15 nachts, Wehlar ab 5.00 nachts, Coblenz ab 5.45 nachts, Gießen ab 6.30 nachts, Wehlar ab 7.15 nachts, Coblenz ab 8.00 nachts, Gießen ab 8.45 nachts, Wehlar ab 9.30 nachts, Coblenz ab 10.15 nachts, Gießen ab 11.00 nachts, Wehlar ab 11.45 nachts, Coblenz ab 12.30 nachts, Gießen ab 1.15 nachts, Wehlar ab 2.00 nachts, Coblenz ab 2.45 nachts, Gießen ab 3.30 nachts, Wehlar ab 4.15 nachts, Coblenz ab 5.00 nachts, Gießen ab 5.45 nachts, Wehlar ab 6.30 nachts, Coblenz ab 7.15 nachts, Gießen ab 8.00 nachts, Wehlar ab 8.45 nachts, Coblenz ab 9.30 nachts, Gießen ab 10.15 nachts, Wehlar ab 11.00 nachts, Coblenz ab 11.45 nachts, Gießen ab 12.30 nachts, Wehlar ab 1.15 nachts, Coblenz ab 2.00 nachts, G



Im Kriegsjahr keine Ofterfeier! Die  
25 sind knapp. Rußland, Italien, Bulgarien ergänzen  
schon Vorrat, den das eigene Land hervorbrachte. Von  
vorne dem Feind, kommt heute kein Stüd. Die  
84 werden Vierteranten halten zurück, um die eigene Volks-  
argung sicherzustellen. Es fehlen uns pro Jahr über  
3 Millionen, pro Tag etwa 10 Millionen, pro Kopf 43,  
1915 das Reich selbst bringt hervor über 5 Milliarden, auf  
pro Kopf 71, also fehlen in Prozent auf den Kopf 37

\* London, 26. März. (B. L. B. Nichtamtlich.)  
„Daily Chronicle“ meldet aus New-York: Der Dampfer  
„Denver“ von der Mallorylinie, welcher von Bremen

kann das „Weilburger Tageblatt“ ebenso regelmäßig bezogen werden, wie in der Heimat. Man bestellt seinen Angehörigen und Freunden ein Feldpost-Abonnement auf das „Weilburger Tageblatt“ für 0.60 Mk. in der Geschäftsstelle oder bei unseren Austrägern. Die Zustellung kann jederzeit beginnen.



# Bestellungen

auf das mit dem 1. April 1915 beginnende 2. Quartal des

## Weilburger Tageblatt

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

wollen die Abonnenten bei der nächsten Postanstalt, den Landbriefträgern oder bei unsern Austrägern machen.

Man abonniert per Quartal zum Preise von nur 1 M. 20 Pfg. ohne Bringerlohn, 1 M. 50 Pfg. mit Bringerlohn, 1 M. 77 Pfg. durch die Post ins Haus gebracht.

Insere und Bekanntmachungen haben bei der großen Verbreitung des „Weilburger Tageblatt“ einen guten Erfolg.



## Verlustlisten



Nr. 184—185 liegen auf.

Füsilier Regiment Nr. 80.

Gefreiter d. R. Otto Schlicht aus Weilburg verm. und vermisst 2. 10. 14. Füsilier Julius Henke aus Niedershausen lo.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 67.

Reservist Theodor Schüller aus Waldhausen, nicht verwundet, gefallen.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118.

Reservist Heinrich Behn aus Waldhausen verm.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 220.

Ersatz-Reservist Peter Schmidt aus Billmar verm.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 221.

Landsturmmann Ad. Wilh. Karl Götz aus Ahausen lo.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 223.

Musketier August Mehl aus Laimbach lo., Musketier Hermann Waldbach aus Ernsthausen gefallen, Musketier Hermann Krämer aus Schupbach lo.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 224.

Musketier Ad. Friedrich Schröder aus Philippstein schw., Musketier Heinrich Kopp aus Wirbelau durch Unfall leicht verletzt, Ersatz-Reservist Heinrich Jung aus Schupbach gefallen, Musketier Friedrich Bornkirk aus Weilmünster vermisst, Musketier Christian Becker aus Laubach vermisst, Musketier Wilhelm Weichert aus Langhede vermisst.

## Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Weilburg.

Wir bitten die Quartiergeber der Mannschaften der 1. Kompanie des Landsturm-Ersatz-Bataillon Weilburg die Verpflegung bis zum Eintreffen der Entscheidung des stellvertr. Generalkommandos des 18. Armeekorps Frankfurt a. M. weiter gewähren zu wollen.

Weilburg, den 29. März 1915.

Der Magistrat.

## Rotes Kreuz.

### Die Abteilung III zur Sammlung für Liebesgaben für die Feldtruppen

bittet alle Mitbürger in Stadt und Land, sie durch freiwillige Gaben nach besten Kräften unterstützen zu wollen. Erfahrungsgemäß eignen sich hierfür vorzugsweise Kaffee (gemahlen und fest verschlossen), Tee, Schokolade, Kakao, Heis, Zwieback, Pfefferminzpastillen, Zigarren, Tabak, Aantabak, geräucherter Fleischwaren, Seife. Ferner: Semden, woll. Socken, Unterleider, Schlappen, ungesäumte Fühlappen aus Baumwollwider, Größe 38/40 cm Taschentücher, sowie Geldmittel.

Die Hauptsammlung befindet sich in der Wohnung des unterzeichneten Vorsitzenden, Gaisstraße 1 (im früh. Rahl'schen Hause) auch sind sämtliche Mitglieder der Abteilung, nämlich: Die Damen R. Appel, W. Becker, Both, Dimpfe, Fernau, Hof, Hardt, Heimannsberg, D. Herz, Hölzgen, von Hobe, Kirchberger, Krönig, Lemp, Benz, von Marschall, E. Müller, Joh. Müller, Niedres, Römer, Schaus, Schend, Scholl, Spamer, Schwenzfeier, Weidner, Wids, sowie die Herren W. Becker, Corcius, J. Egan, W. Dönges, Dreyfus, Heimannsberg, Gropius, von Grolmann, Kopp, von Marschall, Müncher, A. Schröder, Schwing, Weidner zur Empfangnahme der Liebesgaben gern bereit.

Der Vorsitzende: Dreyfus

## Todes-Anzeige.

Wir machen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass heute nachm. 2 1/2 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwägerin und Tante

## Frau Henriette Albishausen Ww.

geb. Offenbach

im Alter von 65 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Steiger Wilh. Albishausen.

Drommershausen, den 27. März 1915.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr statt.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 7. September 1914 mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

## Reservist Fried. Aug. Nickel

Reg. 80/8.

In tiefem Schmerz:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Lisette Nickel geb. Ott.

Anna Nickel.

Familie Nickel.

Familie Ott.

Cubach, We nbach, den 28. März 1915.

Zwei schöne Marder und Iltis hat abzugeben. Jagdausscher Wagenbach, Merenberg.

Vorzüglich. Klavier, fast nicht gebraucht, wegen Todesfall billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. u. 885.

Der obere Stod meines Hauses, 3—4 Zim. mit Zubehör ist wegzugshalber zu vermieten. Dekor Romps, Langg. 34.

Kleine Wohnung p. sof. od. später zu vermiet. Bahnhofstr. 27.

## Geschenke zur Konfirmation u. Kommunion

Als

empfehlen wir:

Erbauungsschriften, Gedichtsammlungen, Prachtwerke, gerahmte Bilder, bessere Briefpapiere, Lederwaren etc. eine schöne Auswahl guter Bücher

## Hugo Zipper's Buchhandlung, G. m. b. H.

### Bismarckfeier.

Zu der am 30. März, abends 8 Uhr, im Saalbau-Weilburg stattfindenden

Feier des hundertsten Geburtstages Otto von Bismarcks laden wir alle unsere Weilburger Männer und Frauen herzlich ein

Der Vorstand des national-liberalen Vereins.  
J. A. Dr. Bohmann.

Wir empfehlen eine reiche Auswahl in

## ev. Gesangbüchern

katholischen Gesang- und Gebetbüchern in allen Preislagen mit 10 pCt. Ermäßigung  
Hugo Zipper's Buchhandlung, G. m. b. H.

## Kleinkinderschule.

Die Okerfeier findet Montag den 29. März, nachmittags 4 Uhr im Schulsaal statt. Die Eltern der Kinder sind freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Giessener Pädagogium staatl. erlaubt. höh. Privat-Schule Giessen, Ludwigstr. 70 (VI—OT) Vorbereitung f. Einjähr., Priman., Fähnrs., Reifeprüfung. Schülerheim 1 1/2 ha groß Pat. Nur geprüfte, akad. gebild. Lehrkräfte. Bish. bestand. 96 % d. Prüflg. Beste Empfehlg. Prosp. durch die Direktion.

## Frühkartoffeln

zu haben

Gärtnerei Jacobs

Die Lieferung des Bedarfs an Holz, die Lieferung von Steinkohlen, Abfuhr des Schlammes der Kläranlage und des Müllgrubenschlammes für das Rechnungsjahr 1915 soll Mittwoch den 7. April 1915 öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen, deren Einsicht vor Abgabe des Gebots erforderlich ist, liegen im Rendunturzimmer des Kgl. Unteroberförsters in Weilburg.

## Kleine Anzeigen

d. h. Anzeigen, die das tägliche Leben betreffen wie Käufe u. Verkäufe, Pacht, Miet-, Personal-Gesuche und eben solche Angebotsanzeigen eine

## große Wirkung

wenn sie bei sachgemäßer Abfassung zweckentsprechender Ausstattung zur nahme gelangen in der

## Weilburger Tageblatt.

## Wohnung

von 5 Zimmern nebst Behör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Gaisstraße.

Tüchtig. Monatmädchen für Mitte April gef. Von wem, sagt d. Exp. u. 885.

Ordentl. Dienstmädchen zum 15. April und jüngeres Zweitmädchen sofort oder später gef. Frau Robert Rapp.

Tüchtiges Dienstmädchen gegen Lohn sofort gef. Chr. Wagner, Weilmünster.

Vorzügl. Guts-1 Wendepflug u. Wasserfässer verkauft J. Sambr.

## Nußholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 7. April 1915. 10 Uhr beginnend, findet im Saale des „Zur Sonne“ hier selbst Nußholzversteigerung statt.

Zum Verkaufe gelangen:

162 Stück Eichen-Stämme mit 53,95 Festm. 11 Rm. Eichen-Schichtholz, 11 Stück Buchen-Stämme mit 10,38 Festm. 229 Stück Nadelholz-Stämme mit 67,93 Festm. 155 Stück Nadelholzstangen 1r Klasse, 70 „ „ 2r „ 101 „ „ 3r „ 20 „ „ 4r „

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Kenntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Uisingen, den 24. März 1915.

Der Magistrat

Henrich

Als Okergruß unsern Soldaten zu senden eignen sich

## Habermanns Gebetbüchlein

mit täglichen Andachten und vielen Liedern. Kann in Briefumschlag als Feldpostbrief versandt werden.

Starke Gebetbuch und andere vorzüglich Hugo Zippers Buchhandlung G. m. b. H.

Wer Brotgetreide verfrachtet, verfrachtet sich am Vaterlande und macht sich